

## Antworten von Ingo von Seemen, OB-Kandidat DIE LINKE Wiesbaden

Liebe Aktionsgemeinschaft,

vielen Dank für die Möglichkeit, meine Sicht als OB-Kandidat zum Thema Westfeld einbringen zu können. Umso klarer werde ich mich positionieren:

Ich bin gegen eine Bebauung des Westfeldes.

Der Schutz landwirtschaftlicher Flächen ist für mich nicht verhandelbar – nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus sozialen und ökonomischen Gründen.

Ich unterstütze die Ziele der Aktionsgemeinschaft „Westfeld erhalten!“. Das Westfeld ist ein wertvolles Stück Wiesbaden – als Naherholungsgebiet, als Klimaschützer, als Lebensraum für die Artenvielfalt und als wichtiger Standort für die regionale Landwirtschaft. All diese Funktionen dürfen wir nicht aufs Spiel setzen.

Zu den Themen im Einzelnen:

### **Nahversorgung:**

Eine lokale Lebensmittelproduktion ist in der heutigen Zeit unverzichtbar. Das Westfeld bietet durch seine Landwirtschaft nicht nur regionale Produkte, sondern sorgt auch für kurze Wege und Nachhaltigkeit. Für die dort genutzten Flächen gibt es im Stadtgebiet keinen adäquaten Ersatz.

### **Klima- und Naturschutz:**

Das Westfeld ist ein wichtiger klimatischer Puffer. Gerade angesichts der zunehmenden Überhitzung von Stadtteilen wie Dotzheim und Schierstein brauchen wir Grünflächen, die das Klima regulieren und als Rückzugsraum für Flora und Fauna dienen. Hier darf es keine Kompromisse geben.

### **Bezahlbarer Wohnraum:**

Wiesbaden braucht bezahlbaren Wohnraum – keine Frage. Aber es gibt andere, nachhaltigere Lösungen: zum Beispiel die Umwidmung von Baulücken, die effizientere Nutzung vorhandener Flächen, die Nutzung des Leerstandes oder den Rückkauf bzw. die Verlängerung von Sozialwohnungen. Eine Bebauung des Westfelds wäre weder sozial noch ökologisch verträglich.

### **Gewerbeflächen:**

Ich sehe keine Notwendigkeit, wertvolle landwirtschaftliche Flächen für Gewerbe zu opfern. Der Trend zum Homeoffice und zu digitalen Geschäftsmodellen reduziert die Nachfrage nach klassischen Gewerbeflächen. Wir müssen bestehende Flächen intelligenter nutzen, statt neue zu versiegeln.

### **Freizeit/Erholung:**

Die Menschen in Dotzheim, Schierstein und Umgebung profitieren enorm vom Westfeld als naturnahem Erholungsraum. Eine Bebauung würde genau diese Lebensqualität zerstören – ohne adäquaten Ersatz.

**Verkehr:**

Schon heute ist der Verkehr in den angrenzenden Stadtteilen ein großes Problem. Eine zusätzliche Bebauung würde die Situation weiter verschärfen, ohne dass dies durch Infrastrukturmaßnahmen kompensiert werden könnte.

**Beteiligung:**

Für mich steht die Meinung der Bürger\*innen sowie der Ortsbeiräte an erster Stelle. Ihr Wissen und ihre Wünsche sind zentral für eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung.

Ich denke, damit meine Position deutlich gemacht zu haben und freue mich auf den weiteren Austausch. Gemeinsam können wir das Westfeld für kommende Generationen erhalten.

Mit herzlichen Grüßen  
Ingo